

von Hohenfurth und den ihm verwandten Werken — als Beispielen des ersten stilistischen Widerhalles der Kunst Theodoriks — bildet die Grundlage zu einer zeitlichen Einreihung seiner künstlerischen Anfänge. Das im Explicit angeführte Jahr 1342 ist der Zeitpunkt, in dem Theodorik als reale schöpferische Persönlichkeit in der Entwicklung der böhmischen Malerei zum ersten Mal auftritt, also früher, bevor er erster Meister der im Jahre 1348 in Prag gegründeten Lukasbruderschaft der Maler wurde.

Übersetzt von M. A. Kotrbová

## DAS VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

1. Madonna in der Demuth. — Die ganzseitige Illustration des Meisters Theodorik in dem Breviarium „des Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek, MS R 394, fol. Iiv, dat. 1342.
2. Das Antlitz der Madonna. — Detail der Illustration „Madonna in der Demuth“.
3. Das Antlitz des Christkindes. — Detail der Illustration „Madonna in der Demuth“.
4. Der heilige Christophorus. — Die ganzseitige Illustration des Meisters Theodorik in dem Breviarium „des Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek, MS R 394, fol. III, dat. 1342.
5. Der Einsiedler Guntherus. — Die ganzseitige Illustration des Meisters Theodorik in dem Breviarium „des Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek, MS R 394, fol. IIIv, dat. 1342.
6. Das Gesicht des hl. Christophorus. — Detail der Illustration „Der heilige Christophorus“.
7. Das Gesicht des hl. Guntherus. — Detail der Illustration „Der Einsiedler Guntherus“.
8. Das Christkind. — Detail der Illustration „Der heilige Christophorus“.
9. Die Hand mit dem Aermel des Mantels des Einsiedlers Guntherus.
10. Die Initiale B-eatus, mit der Abbildung des die Harfe spielenden Königs David. Der König sitzt auf einem italisierenden Thron. — Die Miniatur des ersten Illuminators im Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek, MS R 394, fol. 9, dat. 1342.
11. Die Initiale V-isis, mit der Szene „des Martyriums des Propheten Isaias“. — Die Miniatur des ersten Illuminators des Breviariums des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek, MS R 394, fol. 141, dat. 1342.
12. Die Initiale U-espere, mit der Szene „der Auferstehung Christi“. — Die Miniatur des zweiten Illuminators im Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek, MS R 394, fol. 223, dat. 1342.
13. Die Initiale C-onfitemur, mit der Abbildung der „Trinität“. — Die Miniatur des zweiten Illuminators in dem Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek MS R 394, fol. 239v, dat. 1342.
14. Der Prophet Isaias wird mit hölzerner Säge zerschnitten. — Detail der Initiale V-isis mit der Szene des „Martyriums des Propheten Isaias“ in dem Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek MS R 394, fol. 141, dat. 1342.
15. Die Initiale C-um, mit dem Evangelisten Johannes. — Die Miniatur des zweiten Illuminators in dem Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek MS R 394, fol. 279 v, dat. 1342.

16. Die Initiale N-ycolaus, mit dem Bischof Nicolaus. — Die Miniatur des zweiten Illuminators in dem Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek MS R 394, fol. 394v, dat. 1342.
17. Die Initiale D-eus, mit der Halbfigur eines Propheten. Die Miniatur des zweiten Illuminators in dem Breviarium des „Bruders Vitko“, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek MS R 394, fol. 21v, dat. 1342.
18. Die Initiale D-eus, mit der Halbfigur eines Propheten. — Die Miniatur des zweiten Illuminators in dem Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek, MS R 394, fol. 27, dat. 1342.
19. Die Initiale N-ascitur mit dem heiligen Adalbertus. Die Miniatur des zweiten Illuminators in dem Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek MS R 394, fol. 307v, dat. 1342.
20. Die Initiale A—d, mit der Szene „der Begegnung des Zacharias mit Elisabeth in dem Tore“. Die Miniatur des zweiten Illuminators in dem Breviarium des „Bruders“ Vitko, des Propstes des Benediktinerstiftes in Rajhrad (Raigern bei Brünn in Mähren) — Brünn, Universitätsbibliothek MS R 394, fol. 397, dat. 1342.
21. Christus führt die Seelen aus dem Fegefeuer aus. — Die Illustration in dem Passionale der Äbtissin Kunigunde — Praha, Universitätsbibliothek MS XIV A 17, dat. zwischen 1314—1321.
22. Christus hat den Apostel Petrus im Gefängnis besucht. — Die Illustration in dem Passionale der Äbtissin Kunigunde — Praha, Universitätsbibliothek MS XIV A 17, dat. zwischen 1314—1321.
23. Die Initiale D-e chrysans iurati, mit der Szene des „Opfers Abrahams“. — Die Miniatur eines mährischen Illuminators in dem „Rechtsbuche des Standtnotars Johannes“. — Brünn, Stadtarchiv, MS 2, fol. 37v, nach dem Jahre 1343 und vor dem Jahre 1355.
24. Die Initiale P-ostquam mit der Szene des „die Verlobten vermählenden Christus“: Die Miniatur eines mährischen Illuminators in dem „Rechtsbuche des Stadtnotars Johannes“ — Brünn, Stadtarchiv, MS 2, fol. 62, nach dem Jahre 1343 und vor dem Jahre 1355.
25. Die Initiale S-alvum mit der Szene der „Dornenkrönung Christi“. — Die Miniatur in dem Psalter der Burg Karlstein — Praha, Bibliothek des Nationalmuseums MS XVI A 18, fol. 33v, vor dem Jahre 1350.
26. Die Initiale D-ixit mit der Szene „des Judaskusses“. — Die Miniatur in dem Psalter der Burg Karlstein. — Praha, Bibliothek des Nationalmuseums, MS XVI A 18, fol. 23, vor dem Jahre 1350.
27. Unbekannter Meister des Bilderzyklus von Hohenfurt. — Apostel Petrus. Ausschnitt aus dem Tafelbilde „Ergießung des hl. Geistes“ — Praha, Nationalgalerie, vor dem Jahre 1347.
28. Unbekannter Meister des Bilderzyklus von Hohenfurt. — Der Hirt. Ausschnitt aus dem Tafelbilde „die Geburt Christi“ — Praha, Nationalgalerie, vor dem Jahre 1347.
29. Mährischer Illuminator des Missale „des Herrn Herfordus“, Propstes des Dornkapitels in Olomouc (Olmütz in Mähren) — Die trauernde Maria unter dem Kreuzigten auf dem Kanonbilde — Olomouc, Staatsarchiv, Kap. Bibl. MS 131, fol. 141v, vor oder um d. J. 1350.
30. Unbekannter Meister des Bilderzyklus von Hohenfurt. — Ein Teil des Körpers Christi, verschleiert mit einer weissen Hülle. Ausschnitt aus dem Tafelbilde „Die Beweinung Christi“ — Praha, Nationalgalerie, vor dem Jahre 1347.
31. Meister Theodorik: Der zweite König auf der Szene der „Anbetung Christi“. Ausschnitt aus dem Wandgemälde in der hl. Kreuzkapelle auf der Burg Karlstein. Das Gewölbe des östlichen Fensters hinter dem Gitter, vor d. J. 1365.
32. Meister Theodorik: Der Heilige Josef in der Szene der „Anbetung Christi“. Aus-

- chnitt aus dem Wandgemälde in der hl. Kreuzkapelle auf der Burg Karlstein. Das Gewölbe des östlichen Fensters hinter dem Gitter, vor d. J. 1365.
33. Englischer Illuminator: Madonna als Königin und der heilige Christophorus; die Illustration des Psalters von Peterborough, Cambridge, Corpus Christi College, Anfang des 14. Jahrhunderts.
34. Österreichischer Maler: Johannes der Täufer. Ausschnitt aus dem Tafelbilde „Mariäkrönung“ des Emailaltars des Nicolaus aus Verdun, vormals im Kloster augustinianischer Chorherren in Klosterneuburg, jetzt in der Galerie des kunsthistorischen Museums in Wien, dat. 1331.
35. Österreichischer Maler: Der Bischof Nicolaus. Ausschnitt aus dem Tafelbilde „Mariäkrönung“ des Emailaltars des Nicolaus aus Verdun, vormals im Kloster augustinianischer Chorherren in Klosterneuburg, jetzt in der Galerie des kunsthistorischen Museums in Wien, dat. 1331.
37. Englischer Illuminator: Szene aus der „Erschaffung der Welt“ in der „Holkham Bible“. — London, British Museum, MS Add. 47.680, fol. 3v, um d. J. 1326.
36. Englischer Illuminator: Szene aus der „Erschaffung der Welt“ in der „Holkham Bible“ — London, British Museum, MS Add. 47.680, fol. 5v, um d. J. 1326.
38. Englischer Illuminator: Szene aus der „Erschaffung der Welt“ in der „Holkham Bible“. — London, British Museum, MS Add. 47.680, fol. 7v, um d. J. 1326.
39. Giotto: „Die Beweinung Christi“. — Wandgemälde in der Kirche S. Maria all'Arena in Padua, dat. 1306.
40. Simone Martini: Christus erscheint dem heiligen Martin in dem, dem Armen geschenkten Mantel. — Ausschnitt aus dem Wandgemälde in der Martinuskapelle in der Unteren Kirche zu San Francesco in Assisi, vor dem Jahre 1339.
41. Simone Martini: Der Rückgang aus dem Tempel. — Das Tafelbild, Liverpool, Walker Art Gallery, dat. 1342.
42. Simone Martini (Lippo Memmi — Donato?): Die Madonna in der Demut. — Das Tafelbild, Deutsches Museum, Berlin, kurz vor d. J. 1339.
43. Böhmischer Bildhauer: Der Gekreuzigte. Ausschnitt, das Lententuch von vorne. Polychromiertes Holz. Die Stadtkirche zu St. Jakob in Brünn, erstes Drittel des 14. Jahrhunderts.
44. Böhmischer Bildhauer: Der Gekreuzigte. — Ausschnitt, das Lententuch von der linken Seite. Polychromiertes Holz. Die Stadtkirche zu St. Jakob in Brünn. Erstes Drittel d. 14. Jahrhunderts.
45. Der Siegel des olmützer Bischofs Peter. — Ausschnitt. Wachs auf einem Pergamentstreifen. — Brünn, Staatsarchiv, Sign. E 9, No 434, dat. 1314, 3. Mai.
46. Mährischer Bildhauer: Madonna als Königin. — Sandstein, Dolní Kounice (Mähren), ehemaliges Kloster, um die Mitte des 14. Jahrhunderts, oder kurz nach dieser Zeit.
47. Der Siegel des Abtes Heinrich von dem Praemonstratenserkloster in Hradiště b. Olmütz (Mähren). — Wachs auf einem Pergamentstreifen. — Brünn, Staatsarchiv, Sign. E 54, Louka (Bruck) prem. L 14, nach d. J. 1325.
48. Österreichischer Bildhauer: Johannes der Täufer. — Sandstein, des Portal der Minoritenkirche in Wien, vierziger Jahre d. 14. Jahrhunderts.
49. Österreichischer Bildhauer: Der Evangelist Johannes. — Sandstein, das Portal der Minoritenkirche in Wien (Das Kreuz als Attribut ist die Ergänzung des 19. Jahrhunderts.) Vierziger Jahre des 14. Jahrhunderts.
50. Rheinischer Holzschnitzer: Das Opfer des Abraham. — Ausschnitt, das Relief auf dem Chorstuhl des Domes in Köln a/Rh., vor d. J. 1340.
51. Rheinischer Bildhauer: Der Evangelist Johannes. — Sandstein, Pfeiler des Mittelschiffes der Kirche in Freiburg i/B., um d. J. 1330.
52. Rheinischer Bildhauer: Der Apostel Bartholomäus. — Sandstein, Pfeiler des Mittelschiffes der Kirche in Freiburg i/B., um d. J. 1330.
53. Rheinischer Bildhauer: Die heilige Katharina. — Polychromierter Stein, Kloster Adelhausen, vierziger Jahre des 14. Jahrhunderts.

- 53a.** Rheinischer Bildhauer: Die heilige Katharina (Variante). — Polychromierter Stein, Kloster Adelhausen, vierziger Jahre d. 14 Jahrhunderts.
- 54.** Toscanischer Bildhauer: Kirchlicher Höfling von der Statuengruppe des Denkmals Heinrich VII. — Kalkstein, Museo di Campo Santo in Pisa, um d. J. 1330.
- 55.** Toscanischer Bildhauer: Der Höfling von der Statuengruppe des Denkmals Heinrich VII. — Kalkstein, Museo di Campo Santo in Pisa, um d. J. 1330.
- 56.** Toscanischer Bildhauer: Der Höfling von der Statuengruppe des Denkmals Heinrich VII. — Kalkstein, Museo di Campo Santo in Pisa, um d. J. 1330.
- 57.** Toscanischer Bildhauer (dem Tino di Camaino zugeschrieben): Madonna. Marmorplastik von dem rechten Seitenportale des Domes in Florenz, dreissiger Jahre d. 14. Jahrhunderts.
- 58.** Andrea Pisano: Die Allegorie der „Eucharistia“. — Steinrelief an dem Campanile Giotto an dem Dom in Florenz, um d. J. 1340.
- 59.** Unbekannter Bildhauer in der Werkstatt des Andrea Pisano: Die Allegorie der „Astronomie“. — Steinrelief an dem Campanile Giotto an dem Dom in Florenz, um d. J. 1340.
- 60.** Andrea Pisano: Die Allegorie der „Malerei“. — Steinrelief an dem Campanile Giotto an dem Dom in Florenz, um d. J. 1340.